

# Der Brunnerbrief

No. 19/2015 – 06.11.2015



*Foto der Woche: Der Unterausschuss Abrüstung, Nichtverbreitung und Rüstungskontrolle zu Gast in Geilenkirchen.*

## Eine Woche im Zeichen der Sicherheit und der Abrüstung

Delegationsbesuch beim Bundeswehrstandort in Geilenkirchen, Fachgespräch zur Unterstützung radargeschädigter Soldatinnen und Soldaten, Diskussion und Workshops zur Vereinbarkeit des Dienstes bei der Bundeswehr mit dem Privat- und Familienleben, Verlängerung der VN-Missionen im Südsudan und in Darfur, ein parlamentarisches Frühstück zum Verbot autonomer Waffensysteme, schließlich eine Terrorismuskonferenz der Bundesakademie für Sicherheitspolitik: Bestimmendes Thema in dieser Woche war einmal mehr die Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

Alles andere als gewöhnlich ist der Stützpunkt der Bundeswehr in Geilenkirchen, nahe der niederländischen Grenze. Er beheimatet das „Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr“ (ZVBw), hat also die Aufgabe, die Durchführung internationaler Rüstungskontroll- und Abrüstungsverträge zu überwachen und zum Teil selbst umzusetzen. Insgesamt geht es um 22 Abkommen, darunter das Chemie- und Biowaffenübereinkommen, das Anti-personenminenübereinkommen, das Übereinkommen über Streumunition oder den Vertrag über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen. Das ZVBw nimmt in Europa, gar weltweit, eine Vorreiterrolle ein. Die Kameradinnen und Kameraden leisten hervorragende Arbeit. Das darf gleichwohl nicht darüber hinwegtäuschen, dass die „Abrüstungsdynamik“



[www.facebook.com/Brunner.SPD](http://www.facebook.com/Brunner.SPD)

zuletzt stockte und sich nach wie vor zahlreiche Unwägbarkeiten auftun. Beispiel Kleinfaffen: Durch die fast eine Milliarde im weltweiten Umlauf befindlichen Klein- und Leichtwaffen werden mehr Menschen getötet als durch alle anderen Waffen. Ein großes Problem ist die unkontrollierte Proliferation in einige Gegenden der Erde. In Teilen Afrikas beispielsweise lassen sich Nachbauten des Kalashnikov-Sturmgeschwehres für drei bis zwölf Dollar erwerben.

Vergessen sollten wir dabei auch nicht: Langfristig lassen sich die globalen Krisen und Flüchtlingsströme nur eindämmen und lösen, wenn Stabilität und Sicherheit gewährleistet werden können. Dazu ist jeder kleine Beitrag sinnvoll und wichtig. Weniger wertvoll ist das populistische Geschwafel à la Seehofer.

## Sterbehilfe, eine Gewissensentscheidung

Was seit Monaten emotional diskutiert wurde, kam heute zur Abstimmung. Der Bundestag beschäftigte sich mit einem besonderen Thema: der Sterbehilfe, auch Suizidbeihilfe genannt. Ein Punkt, der viel debattiert, über den jedoch bis heute kein allgemeiner Konsens erreicht wurde. Dabei geht es darum, ob die passive Sterbehilfe weiterhin straffrei bleibt, oder gesetzlich sanktioniert werden soll. Die aktive Sterbehilfe hingegen wird von allen Fraktionen abgelehnt.

Verschiedene Entwürfe standen zur Abstimmung, die ohne Fraktionsdisziplin durchgeführt wurde.

Die Mehrheit der Abgeordneten hat sich für die Sanktionierung der Sterbehilfeberatung entschieden. Ich habe für die Beibehaltung der Straffreiheit der passiven Suizidbeihilfe gestimmt, da ich der Meinung bin, dass es Ausnahmesituationen gibt, in denen der Leidensweg eines Patienten so groß ist, dass er sich für den Freitod entscheidet. Es geht in dieser Debatte oft um Einzelschicksale, die gesetzlich schwer zu erfassen sind. Wichtig, in diesem Zusammenhang war, dass wir am Donnerstag die Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland gestärkt haben. Aber dennoch wäre ein liberaler Umgang mit der passiven Sterbehilfe notwendig und in meinen Augen richtig, denn nur wenn der Patient frei mit seinem Arzt reden kann, freien Zugang zu Beratungsstellen hat und frei und selbstbestimmt entscheiden darf, werden wir, als Gesetzgeber, den Anforderungen gerecht.

## Neue Aufgaben für meine Fraktionskollegin

Vor zwei Jahren zogen wir gemeinsam als Neuparlamentarier in den Bundestag ein. In dieser Woche, zwei Jahre später, ist meine Fraktionskollegin Katarina Barley zur Generalsekretärin unserer Partei ernannt worden. Sie folgt Yasmin Fahimi nach und wird unseren Bundestagswahlkampf 2017 organisieren. Im Rechtsausschuss habe ich sie als zielstrebige und durchsetzungsstarke, aber gleichzeitig sehr emphatische Kollegin schätzen gelernt. Nicht die schlechtesten Eigenschaften für die „Schlangengrube“ Willy-Brandt-Haus... Viel Erfolg, Katarina!

---

## Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter [karl-heinz.brunner@bundestag.de](mailto:karl-heinz.brunner@bundestag.de) oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

erreichen. Die Türen meiner Wahlkreisbüros in Neu-Ulm und Kempten stehen zudem jederzeit offen.



[www.facebook.com/Brunner.SPD](https://www.facebook.com/Brunner.SPD)